

aus dem **Schneider**
sein (ugs.)

*das Schlimmste hinter sich
haben; ein Problem gelöst
haben*

„Endlich haben wir alle Schulden bezahlt und sind aus dem Schneider!“ – „Glückwunsch! Das freut mich für euch.“

ein **Schuss** in den Ofen
sein (sal.)

ein Misserfolg sein

Zwei Freundinnen: „Wie läuft denn das neue Lokal bei euch in der Straße?“ – „Ich glaube, das ist ein Schuss in den Ofen. Es kommen nicht viele Gäste.“

tief in die **Tasche**
greifen müssen (ugs.)

viel Geld ausgeben müssen

„Die Hochzeit eurer Tochter war wirklich ein ganz tolles Fest. Da habt ihr sicher tief in die Tasche greifen müssen?“ – „Ach, so teuer war es gar nicht.“

jemanden über den
Tisch ziehen (ugs.)

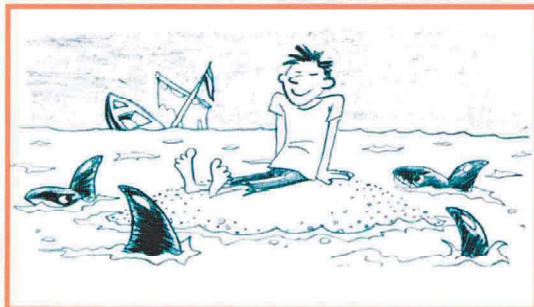
jemanden betrügen

„Ich möchte mir ein gebrauchtes Auto kaufen.“ – „Dann lass dich von dem Händler nicht über den Tisch ziehen. Nimm Uwe mit. Der ist doch Automechaniker.“

auf dem **Trockenen**
sitzen (ugs.)

kein Geld mehr haben

Eine Urlaubskarte: „Liebe Eltern, viele Grüße aus ...! Sonne, Meer, Strand – auch das Wetter ist klasse. Aber wenn wir weiterhin jeden Abend ausgehen, sitze ich bei den Preisen hier bald auf dem Trockenen.“



ein **Tropfen** auf den
heißen Stein (ugs.)

so wenig, dass es nicht hilft

„Leider sind die Gelder zur Entwicklungshilfe in armen Ländern oft nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

jemandem steht das
Wasser bis zum Hals
(ugs.)

*jemand hat viele Geldprobleme
und Schwierigkeiten*

Unter Studenten: „Paul, du siehst schlecht aus. Was ist los mit dir?“ – „Ach, mir steht das Wasser bis zum Hals!“ – „Warum denn?“ – „Ich habe mein ganzes Geld für die Autoreparatur ausgegeben und jetzt weiß ich nicht, wovon ich diesen Monat meine Miete zahlen soll.“



auf dem **Zahnfleisch**
gehen / kriechen (sal.)

*sich in einer schwierigen Lage
befinden; völlig mittellos oder
erschöpft sein*

Am Monatsende: „Kommst du heute Abend mit in die Disko?“ – „Tut mir leid, ich habe keinen Cent in der Tasche. Ich kriechе völlig auf dem Zahnfleisch.“

die **Zeche** prellen (ugs.)

*im Restaurant seine Rechnung
nicht bezahlen*

Zwei Kellner: „Schau mal, ich glaube, der Gast hier will gehen und die Zeche prellen.“ – „Ja, komm schnell!“

auf keinen grünen
Zweig kommen (ugs.)

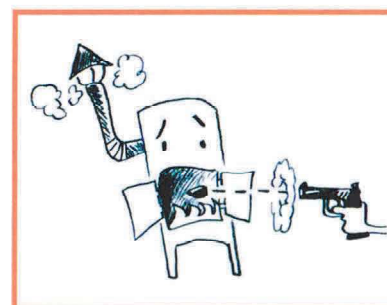
*keinen Erfolg haben; es zu
nichts bringen*

„Viele kleine Geschäfte haben in dieser Gegend schon schließen müssen.“ – „Warum denn?“ – „Durch das neue große Einkaufszentrum hatten sie kaum noch Kunden. So kamen sie auf keinen grünen Zweig.“

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. auf dem ☐ Bett ☒ Trockenen ☐ Tisch
2. auf keinen ☐ hohen Berg ☐ kleinen Baum ☐ grünen Zweig
3. jemanden über den ☐ Tisch ☐ Sessel ☐ Stuhl
4. aus dem ☐ Schneider ☐ Metzger ☐ Bäcker
5. auf dem ☐ Trockenen ☐ Zahnfleisch ☐ Boden
6. ein Schuss in den ☐ Wald ☐ Kamin ☐ Ofen

sitzen
kommen
ziehen
sein
kriechen
sein



2 Welche Präposition passt? Zwei bleiben übrig.

1. Wer ein Problem überwunden hat, der ist aus dem Schneider.
2. Wer kein Geld hat, der sitzt _____ dem Trockenen.
3. Wer viel Geld ausgibt, der greift tief _____ die Tasche.
4. Wer sehr erschöpft ist, der geht _____ dem Zahnfleisch.
5. Wer Schwierigkeiten hat, dem steht das Wasser _____ zum Hals.
6. Wer jemanden betrügt, der zieht ihn _____ den Tisch.

~~aus~~ • in • bis • unter
• auf • in
• von • über • auf

Wir hoffen, diese Übung war für Sie kein Misserfolg – kein Schuss _____ den Ofen!

3 Was meint das Gleiche? Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Er hat die Zeche geprellt. 2 Das war ein Tropfen auf den heißen Stein. 3 Das war ein Schuss in den Ofen. 4 Er hat tief in die Tasche greifen müssen. | <ol style="list-style-type: none"> A Das war ein Misserfolg. B Er hat nicht bezahlt. C Er hat viel Geld ausgegeben. D Das war viel zu wenig. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

4 Welche Redewendung passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

auf dem Trockenen sitzen • tief in die Tasche greifen • die Zeche prellen • ein Schuss in den Ofen
• ein Tropfen auf den heißen Stein • auf keinen grünen Zweig kommen
• über den Tisch ziehen • aus dem Schneider sein

Herr Schneider kaufte sich ein gebrauchtes Auto. Dafür musste er _____. Nach drei Tagen war der Wagen schon kaputt. Der Autohändler hatte Herrn Schneider _____. Das Auto war _____. Er wollte einen Anwalt um Hilfe bitten, aber ohne Geld _____. Sein Freund konnte ihm auch nur 100 Euro leihen, das war viel zu wenig, es war nur _____. So ging Herr Schneider mit dem Geld in ein Lokal, um bei einem Glas Wein nachzudenken. „Mit einem großen Lottogewinn könnte ich sofort _____! Aber das klappt ja doch nie. Vielleicht sollte ich einfach das Geld für den Wein sparen und _____? Ach nein, das ist keine gute Idee!“ Nach dem dritten Glas Wein dachte er traurig: „Ach, ich _____!“ ODER ...?